

Özil als Symbol eines tieferliegenden Problems?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. Juli 2018 00:55

Zitat von Morse

Die Regelungen dazu sind ganz Unterschiedlich, je nach dem Interesse der jeweiligen Staaten.

Ja ... aber in Deutschland ist es eben so, dass eine Staatskundeprüfung abgelegt wird und Sprachkenntnisse auf (ich glaube) B1-Niveau vorzuweisen sind.

Zitat von Morse

Weg von "wirst Du individuell politisch verfolgt, können wir Dich propagandistisch (DDR etc.) oder als imperialen Anspruch (Naher Osten etc.) nutzen?" zu "sorgst Du für Wachstum in der heimischen Produktion?".

Mhm ... ist hier (Schweiz) auch so. Eingebürgert wird nur, wer sozialversicherungspflichtig arbeitet und dies auch über mehrere Jahre hinweg ununterbrochen getan hat. Trotzdem die Staatskundeprüfung und sogar noch das Gespräch mit den Gemeindevertretern. Zumindest gilt das so für 0815-Menschen wie mich, eine Tina Turner kauf den Pass halt für ne Menge Geld.

Also dient das ganze Gewese schlussendlich nur dazu, den Volfsfrieden zu wahren? Der Theorie nach müsste es ja ausreichend sein, seine Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen. In unserem Beruf mag es noch nett sein, irgendwas über Land und Leute zu wissen und der Landessprache mächtig zu sein. Ist nun jemand in einem international operierenden Konzern oder auf dem Bau beschäftigt, oder eben Fussballspieler, ist das doch vollkommen wurscht.

Oder eben halt nicht. Sonst wäre die Sache mit der Integration ja nicht in aller Munde.